

Grußwort von Oberbürgermeister Frank Kunz anlässlich der Segnung des Neubaus der Zentralverwaltung der Regens-Wagner-Stiftungen

- Es gilt das gesprochene Wort -

Ich freue mich sehr, heute bei der Segnung dieses Neubaus der Zentralen Verwaltung unserer Regens-Wagner-Stiftungen dabei sein zu können.

Erst wenige Tage ist es her, dass unsere Stadt Pfarrer Rainer Remmele beim Neujahrsempfang mit dem Bürgerbrief auszeichnen durfte.

Diese Ehrung ist sowohl Ausdruck des Danks und der Hochachtung vor seiner persönlichen Leistung in allerhöchster Führungsverantwortung hier bei den Regens-Wagner-Stiftungen.

Und diese Auszeichnung ist gleichzeitig auch stellvertretend für die Arbeit von allen Frauen und Männern, die in der Vergangenheit und in der Gegenwart für die Regens-Wagner-Stiftungen tätig sind.

Gemeinsam ermöglichen es aktuell rund 7.500 Beschäftigte, dass an 14 regionalen Zentren und in 50 einzelnen Einrichtungen über 9.300 Menschen mit Behinderung betreut werden.

Dieses segensreiche Wirken, das mit der Dillinger Franziskanerin Sr. Maria Theresia Haselmayr und Regens Johann Evangelist Wagner hier im Herzen unserer Stadt seinen Anfang nahm.

In der Einladung zur heutigen Veranstaltung ist ein Zitat des österreichischen Neurologen und Psychiaters Dr. Viktor Emil Frankl zu lesen: „Mensch sein heißt, sich verändern zu können.“

Und getreu diesem Motto entwickelt sich auch seit über 175 Jahren die Arbeit der Regens-Wagner-Stiftungen stetig weiter. Stets orientiert am Menschen und seinen Bedürfnissen.

Dr. Frankl überlebte als jüdischer Arzt vier Konzentrationslager und setzte sich bis zu seinem Tod im Jahr 1997 mit dem Erlebten und mit dem Zustandekommen des Holocausts auseinander.

Das tun im Zuge dieses Neubaus auch unsere Regens-Wagner-Stiftungen: Denn während der Bauarbeiten für das Verwaltungsgebäude wurde auch der ehemalige Wehrturm der Stadtmauer zugänglich gemacht. Hier entsteht nun ein Erinnerungsort, mit dem insbesondere der zahlreichen Menschen mit Behinderung unter den Opfern der Naziherrschaft gedacht werden soll.


Meine sehr geehrten Damen und Herren,

mit diesem Neubau der zentralen Verwaltung werden die Arbeitsabläufe der Stiftungen, die bislang noch auf mehrere Gebäude verteilt waren, zukünftig effizient gebündelt – all das in einem modernen, offenen und hellen Gebäude nach neuesten Energie-Standards.

16,8 Millionen Euro haben die Regens-Wagner-Stiftungen hier investiert. Und gemeinsam mit vielen örtlichen Unternehmen auch unter schwierigen Rahmenbedingungen – ich nenne nur die Corona-Zeit und die Baumittelknappheit – dieses Gebäude direkt neben der bisherigen Direktion realisiert.

Der Standort für diese neue zentrale Verwaltung könnte kaum besser gewählt sein: Denn es ist fortan das neue Eingangstor zu unserer historischen Altstadt. Und verbindet auf diese Weise weithin sichtbar die reiche Vergangenheit und die starke Gegenwart unserer Stadt.

Während hier früher die Stadtmauer stand, deren Zweck es war, abzuwehren und auszugrenzen ... so erfüllt dieses neue Gebäude jetzt den exakt gegensätzlichen Zweck: Es ist ein Haus, das Mauern durchbricht und Grenzen sprengt. Und von dem aus Inklusion für fast 10.000 Menschen in Bayern und darüber hinaus möglich gemacht wird.



Grußwort von Oberbürgermeister Frank Kunz anlässlich der Segnung des Neubaus der Zentralverwaltung der Regens-Wagner-Stiftungen

Als „Stadt der Caritas“ sind wir froh, dankbar und auch stolz, Regens-Wagner auch im 176. Jahr des Bestehens so lebendig und stark in unserer Mitte zu wissen.

Als segensreich wirkende Traditionseinrichtung auf dem Fundament starker christlicher Werte – mit modernsten Mitteln und Methoden, einem klaren Blick nach vorn und dabei immer eines im Herzen: Das Wohlbefinden der anvertrauten Menschen.

Jeder einzelnen und jedem einzelnen von Ihnen, die mit ihrer täglichen Arbeit zum Wirken der großen Regens-Wagner-Familie beitragen – und allen, die am erfolgreichen Bau dieses Gebäudes beteiligt waren, sage ich im Namen der Stadt und persönlich meinen aufrichtigen Dank.

Als symbolisches Geschenk darf ich Ihnen heute diesen Bilderrahmen überreichen. Auch nach längerem Hinsehen werden Sie allerdings feststellen, dass er leer ist. Keine Sorge: Das ist kein Kunstwerk eines extremen Minimalisten.

Vielmehr wird der Inhalt erst in den kommenden Monaten folgen. Nämlich dann, wenn auch die Arbeiten an den Außenanlagen vollständig abgeschlossen sind. Wir würden dann zu diesem Zeitpunkt mit unserer städtischen Drohne einige Aufnahmen von dem neuen Gebäude und seinem Umfeld anfertigen und Ihnen zur Verfügung stellen.

Bis dahin bitte ich Sie noch um etwas Geduld – und wünsche allen Frauen und Männern, die von jetzt an hier ihre neuen Arbeitsplätze haben, jeden Tag viel Freude und Erfolg bei ihrer wichtigen Arbeit.

Ihnen, Direktor Remmele, sowie ihrer gesamten starken Mannschaft sage ich für das hervorragende und vertrauensvolle Zusammenarbeiten von Stadt und Regens-Wagner-Stiftungen meinen aufrichtigen Dank. Auf ein weiterhin so gutes Miteinander!